

II-11780 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5896 II

1990-07-04

A N F R A G E

der Abgeordneten Guggenberger, Dr. Müller, Weinberger, Strobl
und Genossen
an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlicher Dienst
betreffend Zahngesundheitsvorsorge

Karies und Erkrankungen des Zahnfleisches sind die am häufigsten auftretenden Erkrankungen. Nahezu 100 % der erwachsenen Bevölkerung in Österreich sind davon betroffen.

Zahngesundheitsvorsorge muß daher bereits bei den Kindern einsetzen. Von dieser Erkenntnis ausgehend, wurden über Initiative des Sozial- und Gesundheitsreferenten des Landes Tirol, Dr. Fritz Greiderer, in diesem Bundesland seit 1986 über 10.000 Kinder zahnprophylaktisch betreut, über 1 Million Zahnflächen untersucht und entsprechend internationaler epidemiologischer Richtlinien dokumentiert. Dieses Projekt wurde auch durch den "Fonds Gesundes Österreich" finanziell unterstützt.

So konnte in der Landeshauptstadt Innsbruck das WHO-Ziel für das Jahr 2000, wonach mindestens 50 % der Sechsjährigen kariesfrei sein sollen, bereits jetzt erreicht werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlicher Dienst folgende

A n f r a g e:

1. Welche Maßnahmen hat Ihr Ressort bisher zur Zahngesundheitsvorsorge getroffen ?
2. Welche Schritte zur Verringerung von Karies und Zahnfleischerkrankungen werden Sie in Zukunft setzen ?
3. Sehen Sie eine Möglichkeit, dieses Tiroler Modell auch in anderen Bundesländern zu propagieren ?